

Datum: 3. November 2022

Seite: 1/4

Dies Academicus 2022

Die Universität Luzern hat am Donnerstag, 3. November 2022, ihren Dies Academicus gefeiert. Im Zentrum standen die Ehrungen durch die Universität und die Fakultäten sowie die Festansprache von Prof. Dr. Bernhard Rütsche.

Bernhard Rütsche, stellvertretender Rektor, Prorektor Universitätsentwicklung und Professor für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie, widmete die Festrede dem Verhältnis zwischen Recht und Moral und formulierte dabei drei Thesen: Formal sollten Recht und Moral als zwei verschiedene Normensysteme auseinandergehalten werden; inhaltlich gebe es zwischen den beiden Systemen Spannungen, zu einem grossen Teil aber auch Überschneidungen. Welche moralischen Normen zu allgemeingültigem, verbindlichem Recht werden, habe primär der demokratische Gesetzgeber zu entscheiden. In einem säkularen Rechtsstaat hätten Gerichte dem Gesetzgeber dann Grenzen zu setzen, wenn er relative, kulturell bedingte Moralvorstellungen über universelle Menschenrechte stellt.

Klares Profil weiter geschärft

Die Universität Luzern habe mit ihrem Fokus auf die Humanwissenschaften ein klares Profil, sagte Rektor Prof. Dr. Bruno Staffelbach. Das sei in diesem Jahr weiter geschärft worden, unter anderem mit der Zustimmung des Kantonsrats zur Umwandlung des Departements Gesundheitswissenschaften und Medizin in eine Fakultät und der Schaffung einer neuen Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie.

Der Zeitplan sieht für 2023 die Gründung der neuen Fakultät, die Einrichtung eines verhaltenswissenschaftlichen Forschungslabors sowie Wahllehrveranstaltungen bestehender Professuren zur Inklusions-, Unternehmens- und Resilienzforschung für alle Fakultäten vor. Zudem sollen die ersten neuen Professuren besetzt werden. Im Herbst 2024 startet der erste Bachelorstudiengang, 2027 der erste Masterlehrgang in Psychologie. Dabei sind die drei Vertiefungen Gesundheits- und Rehabilitationspsychologie, Rechtspsychologie sowie Kinder- und Jugendpsychologie vorgesehen.

Gesundheit und Digitalisierung aus humanwissenschaftlicher Sicht

Im Verbund der sechs Fakultäten werde sich die Universität zudem humanwissenschaftlich mit zwei zentralen Megatrends auseinandersetzen, die sie schon lange beschäftigten: Gesundheit und Digitalisierung. Dazu sollen gesamtuniversitäre Zentren geschaffen werden, welche die Forschungsinitiativen der Fakultäten fördern und verknüpfen. Die Herausforderungen in diesen Bereichen wirkten analog zu Corona, so der Rektor weiter. «Molekularbiologisch greift das Virus weltweit überall gleich an. Dass sich die Folgen von Land zu Land und von Kanton zu Kanton unterscheiden, ist also nicht molekularbiologisch erklärbar, sondern durch die Menschen und ihre Institutionen, also humanwissenschaftlich.» Auch Elektronik, Informatik und Computerprogramme würden weltweit überall gleich funktionieren. «Aber an einem Ort gibt es ein Silicon- oder ein Krypto-Valley, und an anderen Orten nichts. Es sind also nicht elektro-, Informatik- oder Computertechnische Faktoren, welche die Unterschiede bestimmen, sondern humanwissenschaftliche Aspekte», so Staffelbach weiter.

FROHBURGSTRASSE 3
POSTFACH
6002 LUZERN

T +41 41 229 50 90
lukas.portmann@unilu.ch
www.unilu.ch

Wissenschaft gefordert

Regierungsrat Marcel Schwerzmann plädierte im Schlusswort dafür, dass die Politik wieder vermehrt Orientierung durch wissenschaftliche Grundlagen haben sollte. Die Gestaltung der Zukunft erfordere neue Netzwerke aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft als Basis für alle Herausforderungen unserer Gesellschaft – vom Klimawandel über die steigende Lebenserwartung bis zur digitalen Transformation, so der Bildungsdirektor weiter. Die Wissenschaft sei gefordert, auf die wirklich grossen Herausforderungen unserer Zeit und der Zukunft plausible Antworten zu finden, um geeignete Lösungen, Strategien und Massnahmen zu erarbeiten. «Dies erfordert eine grosse Transparenz. Genau diese gelebte Transparenz und Offenheit ist für das Vertrauen, welches das Volk der Universität Luzern entgegenbringt, unverzichtbar. Die Universität leistet hier – und dies sei in aller Deutlichkeit gesagt – eine sehr evidenzbasierte, glaubwürdige Arbeit», so Schwerzmann weiter.

Kanton Uri zu Gast

Als Gastkanton war diesmal Uri eingeladen. Regierungsrat Beat Jörg bezeichnete die Universität Luzern als «inspirierenden, hell leuchtenden Ort für Forschung und Lehre» im Bildungsraum Zentralschweiz.

Fünf neue Ehrendoktorate

Bei den anschliessenden Ehrungen und Auszeichnungen erhielten Prof. Dr. iur. et Dr. iur. can. Mary McAleese, Prof. Dr. Hanspeter Kriesi, Prof. em. Dr. Pietro Costa, Prof. Dr. Cait Lamberton sowie Prof. Dr. med. Verena Briner die Ehrendoktorwürde. Der «Credit Suisse Award for Best Teaching» ging an Dr. Patrick Schenk. Der Universitätsverein verlieh seine Dissertationspreise an Sr. Dr. Franziska Mitterer, Dr. des. Markus Unternährer, Dr. Dario Picecchi, Dr. Melanie Häner sowie Dr. des. Yael Rachamin.

Mit dem von der ALUMNI Organisation vergebenen Preis «Alumna des Jahres» und «Alumnus des Jahres» wurden Dr. iur. Valérie Dittli, Staatsrätin des Kantons Waadt, und Dr. Patrick Huser, Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), ausgezeichnet.

Im Anschluss an die Ehrungen präsentierten Doktorierende der vier Fakultäten und des Departements Gesundheitswissenschaften und Medizin ihre Forschungsprojekte.

Für die musikalische Rahmung des Anlasses sorgte die Formation Arlette Wismer.

Weitere Informationen:

Referate und Impressionen vom Dies Academicus: www.unilu.ch/dies-2022

Namen der Geehrten auf den folgenden Seiten

Auskunft:

Lukas Portmann, Kommunikationsbeauftragter Universität Luzern, +41 41 229 50 90,
lukas.portmann@unilu.ch

Dies Academicus 2022: Ehrendoktorate und Preisträgerinnen und -träger

Laudationes unter www.unilu.ch/dies-2022 (Reden)

Ehrendoktorate der Fakultäten und des Departements

Theologische Fakultät

Prof. Dr. iur. et Dr. iur. can. Mary McAleese, Professor of Children, Law and Religion (Theology and Religious Studies), University of Glasgow (UK)

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Hanspeter Kriesi, Professor für Politikwissenschaften, European University Institute in Florenz (I)

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Prof. em. Dr. Pietro Costa, Ordinarius für mittelalterliche und moderne Rechtsgeschichte, Universität Florenz (I)

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Cait Lambertson, Professor of Marketing, Alberto I. Duran President's Distinguished Professor, University of Pennsylvania (USA)

Departement Gesundheitswissenschaften und Medizin

Prof. Dr. med. Verena Briner, Fachärztin für innere Medizin und Nierenkrankheiten, Ärztliche Direktorin Medical Service Center & Rehabilitationsklinik Waldhotel Bürgenstock

Credit Suisse Award for Best Teaching

Dr. Patrick Schenk, Forschungsmitarbeiter Postdoc SNF, Soziologisches Seminar, Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Dissertationspreise des Universitätsvereins Luzern

Theologische Fakultät

Sr. Dr. Franziska Mitterer

Titel der Dissertation: Ordensgehorsam im Kontext von Menschenwürde und Menschenrechten.
Ein kirchenrechtlicher Beitrag

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Dr. des. Markus Unternährer

Titel der Dissertation: Momente der Datafizierung. Zur Produktionsweise von Personendaten in der Datenökonomie

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Dr. Dario Picecchi

Titel der Dissertation: Das Wirtschaftlichkeitsgebot im Krankenversicherungsrecht

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Dr. Melanie Häner

Titel der Dissertation: Intergenerational Social Mobility and Marriage Behaviour in Switzerland

Auszeichnung «Alumna / Alumnus des Jahres» der ALUMNI Organisation

Dr. iur. Valérie Dittli, Staatsrätin des Kantons Waadt

Dr. Patrick Huser, Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK)